

Arbeitseinsätze im März und April 2008

Platz frei für die Orchideen!

Nachdem die Kernzone im NSG „Gräbenwälchesfeld von Hausen“ gemäht war, fielen alle Termine zum Abtransport des Mähgutes sprichwörtlich ins Wasser. Die ergiebigen Niederschläge führten schließlich dazu, dass das geschnittene Gras über den Winter liegen bleiben musste. Auch im März stand in den Wiesen so viel Wasser wie schon lange nicht mehr. Eine Anfahrt mit Traktor und Anhänger war nicht möglich.

Da blieb nur, das Gras zusammenzurechen und unter den Weidenbüschen zu verteilen. Spontan wurde in der zweiten Märzhälfte mit diesen Arbeiten begonnen und nach mehreren Arbeitseinsätzen waren die Arbeiten am 16. April abgeschlossen.



Kurzfristig anberaumt, daher wenige fleißige Hände: Grasrechen im NSG! (Foto: K. Eckl)



Nach den abschließende Arbeiten am 16. April wurde deutlich, wie stark die Wiesen in diesem Frühjahr vernässt sind (Fotos: P. Erlemann)





Erste Sumpfdotterblumen blühen und die gefleckten Blätter vom Breitblättrigen Knabenkraut waren teilweise bereits weit entwickelt. (Fotos: P. Erlemann)



Platz frei für den Flussregenpfeifer!

Zu unserer Überraschung und Freude hatte im Vorjahr ein Paar Flussregenpfeifer erfolgreich auf der Insel im Angelweiher gebrütet und ein Junges groß gezogen. Seitdem hat sich der Pflanzenwuchs, insbesondere höhere Stauden und Erlenausschläge, weiter entwickelt und Teile der Kiesfläche überwuchert. Damit der Flussregenpfeifer wieder einen geeigneten Nistplatz vorfindet (er benötigt als Bodenbrüter freie Sicht, wenn er auf dem Gelege sitzt), mussten die dürren Pflanzen entfernt werden. Dies möglichst vor dem Eintreffen der Vögel im April.

Der Angelsportverein Obertshausen war sofort bereit, die Arbeiten zu unterstützen. So setzten Wolfgang Gass vom ASV und Peter Erlemann mit dem Boot des Angelsportvereins Anfang April zu der Insel über und beseitigten die Stauden und Stockausschläge, die an Ort und Stelle verbrannt wurden.

Wir danken dem ASV Obertshausen für die Unterstützung!



Nun stehen die Kiesbänke auf der Insel den Vögeln wieder zur Verfügung.

Dass die Arbeiten gerade rechtzeitig erfolgten, zeigte sich wenige Tage später, als am 8. April ein erster Flussregenpfeifer am Ufer des Weihers beobachtet werden konnte!

(Fotos: P. Erlemann)



Ein deutliches Kennzeichen des erwachsenen Flussregenpfeifers ist der gelbe Lidring, der das Auge in der schwarzen Gesichtsmaske betont.